

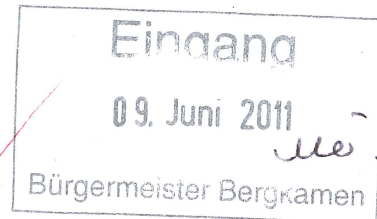
Pestalozzischule

Städtische Gemeinschafts-Grundschule

59192 Bergkamen, Pestalozzistraße 6, Tel. 02307 / 2899300, Fax 02307 / 28993017

An den Bürgermeister der Stadt Bergkamen
und die Vertreter/innen der Parteien im Rat
der Stadt Bergkamen

22.11 (40)



40

Bergkamen, 07.06.2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit überreichen wir Ihnen die Stellungnahme der Schulkonferenz der Pestalozzischule vom 09.05.2011 zum Begehren der Stadt Bergkamen, die Pestalozzischule zu schließen, mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Doris Lipke'.

Doris Lipke
stellv. Schulleiterin

Anlage

Stellungnahme der Schulkonferenz der Pestalozzischule vom 09.05.2011 zum
Begehren der Stadt Bergkamen, die Pestalozzischule zu schließen

1. Die Ausführungen des Leiters des Schulverwaltungsamtes der Stadt Bergkamen, Herrn Kray, werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Schulkonferenz der Pestalozzischule lehnt die Planung, die Pestalozzischule zu schließen, mit folgender Begründung ab:
 - Die Pestalozzischule wird spätestens ab dem Schuljahr 2014/2015 die größte Grundschule Bergkamens sein (s. Anlage Gesamtschülerzahl der Bergkamener Grundschulen bis 2016/2017).
 - Gleichzeitig werden die drei Nachbarschulen (Gerhart-Hauptmann-Schule, Schillerschule und Pfalzschule) nicht in die Einzügigkeit fallen.
 - Die Auflösung einer mindestens zweizügigen Schule ist nicht einzusehen und unüblich (s. Nachbarkommunen). Insbesondere ist die Pestalozzischule auch im Hinblick auf die Sprach- und Integrationsarbeit unbedingt erhaltenswürdig.
 - Bei einer Schließung der Pestalozzischule werden die Kinder aus deren Umfeld sich nicht gleichmäßig auf die Nachbarschulen verteilen:
 - Die aus dem östlichen Bereich stammenden Kinder, die hauptsächlich türkischer Herkunft sind, werden die Gerhart-Hauptmann-Schule besuchen und deren türkischen Anteil deutlich erhöhen.
 - Die aus dem westlichen Bereich stammenden Kinder, die zu einem großen Teil aus Aussiedlerfamilien kommen, werden die Pfalzschule besuchen, die bisher schon viele Aussiedlerkinder beschult.
 - Die Schillerschule, von der die Stadt selbst glaubt, dass nur wenige Schüler zu ihr wechseln werden, wird letztlich von der Schließung der Pestalozzischule nicht wesentlich profitieren. Zudem verfügt die Schillerschule nicht über eine offene Ganztagschule.
 - Die offene Ganztagschule der Pestalozzischule ist mit erheblichen Geldmitteln eingerichtet worden, so auch mit einer neuen Küche.
 - Wenn später eine weitere Grundschule geschlossen werden muss, kann die Pestalozzischule als zentral gelegene Schule nicht wieder geöffnet werden.
 - Die Pestalozzischule liegt zentral im Wohngebiet. Drei große Kindergärten
 - St. Elisabeth, Bodelschwingh und AWO-Kindergarten „Wackelzahn“-liegen in unmittelbarer Nachbarschaft.
 - Weder die Eltern der jetzigen ersten und zweiten Schuljahre noch die Eltern der Schulanfänger 2011/2012 wurden bei der Anmeldung über eine mögliche Schulschließung informiert. Viele dieser Eltern haben mehrere Kinder. Das bedeutet, dass die Eltern ihre jüngeren Kinder nicht mehr an der Pestalozzischule anmelden können und somit entweder ihre Kinder zu zwei verschiedenen Grundschulen bringen oder aber die älteren Kinder

ummelden müssen. Dies stellt für diese Eltern eine unzumutbare Härte dar.

- Manche Eltern sind bewusst in das Einzugsgebiet der Pestalozzischule umgezogen, damit die Kinder einen sicheren und kurzen Schulweg haben.
- Die Pestalozzischule ist am Nordberg eine Institution. Sie ist nicht nur Schule, sondern auch soziales Zentrum und hat für das friedliche Zusammenleben im Wohnbereich eine hohe Bedeutung. Sie ist Integrationsmittelpunkt mit dem Elterncafe und dem „Rucksack-Projekt“ - Landrat Makiolla und MdB Wiefelspütz besuchen das Projekt „Rucksack“ hier in der Pestalozzischule im Oktober 2011.
- Die Stadt hat das Steuerungsmittel der Schuleinzugsbereiche nicht genutzt. Aus dem Bereich der Gerhart-Hauptmann-Schule ist seit drei Jahren jeweils eine Klasse zur Overberger Grundschule abgewandert. Das wirkt sich jetzt zusätzlich auf die Zusammensetzung der Schülerschaft an der Gerhart-Hauptmann-Schule aus.
- Bei der Auflösung der Pestalozzischule und bei der Aufnahme deren Schüler an den Nachbarschulen werden die Schülerzahlen dort ansteigen, teilweise bis zur Höchstzahl von dreißig Kindern pro Klasse.
- Die Turnhalle der Pestalozzischule wird durch Vereine zwar weiterhin nachmittags und abends genutzt, für den Schulsport könnte sie dann nicht mehr genutzt werden.
- In fast allen Bundesländern außerhalb Nordrhein-Westfalens ist der Klassenfrequenz-Höchstwert von 30 Kindern im Verlauf der letzten Jahre abgesenkt worden. In Nordrhein-Westfalen ist in Kürze ebenfalls mit der Absenkung dieses Klassenfrequenz-Höchstwertes zu rechnen.
- Im Zuge von Integration und Inklusion sind kleinere Klassenstärken von der Landesregierung geplant und gewünscht (s. Integrationskonferenz der Stadt Bergkamen im Januar 2011 und hier besonders die Aussagen der Staatssekretärin Frau Zülfiye Kaykin und der Professorin für Soziologie und Erziehungswissenschaften Frau Dr. Ursula Boos-Nünning).
- Die Schulsituation an den Bergkamener Grundschulen ist nicht ungewöhnlich. Die durchschnittlichen Schülerzahlen je Grundschule liegen in den Großstädten des Regierungsbezirks Arnsberg (Bochum, Dortmund, Hagen und Herne) niedriger als in Bergkamen, sodass das Argument der Stadt, Bergkamen halte zu viele Grundschulen vor, entkräftet wird.

Aufgrund dieser schwerwiegenden Sachargumente, die gegen die Schließung der Pestalozzischule sprechen, fordert die Schulkonferenz Rat und Verwaltung auf, die angedachte Schulschließung noch einmal zu überdenken.

Die Schulkonferenz ist außerdem der Überzeugung, dass die Schließung der Pestalozzischule eine sozial- und integrationspolitische Fehlentscheidung wäre.

